

Vortragsreihe

Nahtod - Zwischen Wissenschaft und Erfahrung

Man hört es gelegentlich: Menschen sterben und kehren nach kurzer Zeit zurück ins Leben. Was sie gelegentlich berichten - zum Beispiel von Licht, Tunnel, Musik, Schweben über dem eigenen Körper, ... - löst mitunter Verunsicherung aus und vielleicht die nagende Frage: „Haben einzelne Personen schon einen kurzen Blick ins Jenseits geworfen? Und was ist von dem zu halten, was sie berichten?“

Das Thema, führt uns in den Grenzbereich zwischen verschiedene Wissenschaften: Von Psychologie und Neurologie bis hin zur Soziologie, Religionswissenschaften und Theologie.

Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, diese verschiedenen Perspektiven zuzulassen, wahrzunehmen wo sie sich möglicherweise ergänzen, und Raum zu geben für eine persönliche Haltung zu diesem Thema.

Veranstalter:

Rems-Murr-Klinikum Winnenden
Katholische und Evangelische Krankenhaus-Seelsorge
Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr e.V.
Evangelische Erwachsenenbildung im Rems-Murr Kreis



Katholische Erwachsenenbildung
Rems-Murr e.V.



Evangelische
Erwachsenenbildung
im Rems-Murr-Kreis



iStock: Sensay

Nahtod Zwischen Wissenschaft und Erfahrung

Vortragsreihe im Rems-Murr-Klinikum
Winnenden

immer montags um 19:00 Uhr
2. bis 16. März 2020

Nahtoderfahrung Zwischen Wissenschaft und Glaube

An „Nahtoderfahrungen“ scheiden sich die Geister. Unter diesem Begriff werden Erlebnisse von Menschen zusammengefasst, die lebensbedrohliche Situationen durchlebt haben oder bereits für klinisch tot erklärt wurden. Dass es dazu kultur- und religionsübergreifend eine Fülle entsprechender Erfahrungsberichte gibt, ist unstrittig. Strittig ist jedoch, wie sie wissenschaftlich erklärt und wie sie gedeutet werden können. Der Vortrag von Prof. Popkes führt aus theologischer, philosophischer aber auch aus erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Perspektive in das Thema ein.

Termin Montag, 2. März 2020

Referent Prof. Dr. Enno Edzard Popkes
Dekan der Theologischen Fakultät
der Christan-Albrechts-Universität
zu Kiel

Hirntod Irreversibler Hirnfunktionsausfall

Der irreversible Hirnfunktionsausfall – umgangssprachlich auch „Hirntod“ – ist der endgültige Ausfall der Gesamtfunktion von Großhirn, Kleinhirn und Hirnstamm. Der Hirntod ist ein wissenschaftlich anerkanntes Todeszeichen. Dieser Vortrag beleuchtet geschichtliche, philosophische und rechtliche Aspekte und erläutert wesentlich die medizinischen Hintergründe und die dreistufige Diagnostik zur Feststellung des „Hirntodes“ nach Vorgaben der Bundesärztekammer.

Termin Montag, 9. März 2020

Referent Dr. Thomas Trottenberg
Leitender Oberarzt Rems-Murr-Klinikum,
Klinik für Neurologie

Alles nur Hirngespinnste? Berichte von Betroffenen

Nach einer Einführung in das Thema kommen an diesem Abend Menschen direkt zu Wort, die von sich sagen: „Ich habe eine Nahtoderfahrung gemacht“. Es findet ein moderiertes Gespräch statt, bei dem ganz besonders auch Raum für die Fragen und Erfahrungen aus dem Publikum vorgesehen ist.

Termin Montag, 16. März 2020

Moderation Dipl. Wi.-Ing. Lizika Deufel
Leiterin und Geschäftsführerin der
keb Katholischen Erwachsenenbildung
Rems-Murr e.V.

Für alle Veranstaltungen gilt:

Uhrzeit 19:00 Uhr

Ort RMK Winnenden, Haus B (Verwaltung)
Festsaal 1/2
Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden

Beitrag Wir erheben keinen Eintritt.
Um die Kosten für diese Reihe zu decken
bitten wir jedoch dringend um eine
Spende. (Spendenbescheinigung für
das Finanzamt sehr gerne auf Nachfrage)

Kontakt keb Rems-Murr

und 07151 959 67 21

Information keb.rems-murr@drs.de
www.keb-rem-s-murr.de

Die Anregung zu dieser Veranstaltungsreihe gab Herr Dieter Spielberg aus Backnang, der sich auch an der Ausarbeitung der Konzeption beteiligte. Danke!